

## Pressemitteilung

nova-Institut GmbH ([www.nova-institut.eu](http://www.nova-institut.eu))  
Hürth, den 1. Oktober 2019



## Weniger Kunststoffe ohne Änderung der Produktionstechnik?

130.000 t Biokomposit-Granulate sind für grüne Produkte in Europa verfügbar. Weltgrößte Biokomposit-Konferenz im November in Köln.



pictures from left to right © Source: nova-Institut | Flaxwood | Trifilon | Sulapac | Bioblo Spielwaren | Coperion | Amorim

Kunden erwarten heutzutage, dass Firmen weniger Kunststoff in ihren Produkten anbieten. Ohne die Performance und Vereinbarkeit einzuschränken, ist dies jedoch schwer. Biokomposite können hier die Lösung sein. Bereits 30 bis 80 % der Kunststoffe werden durch biogene Füllstoffe wie Holzmehl oder Kork ersetzt, oder durch Naturfasern verstärkt. Der Vorteil: Die Granulate können, ohne große Modifikationen mit den vorhandenen Maschinen verarbeitet werden. Sei es in den Bereichen Spritzguss, Extrusion oder additiver Fertigung (3D-Druck). Gleichzeitig unterscheiden sich die Produkte durch eine sehr angenehme Haptik und eine ungewöhnliche Optik von normalen Kunststoffprodukten. Auch die mechanischen Eigenschaften ändern sich, die Produkte werden durch die Naturfasern steifer sowie zug- und biegefest.

Das nova-Institut veröffentlicht nun erstmals eine Liste aller Produzenten und Anbietern von Biokomposit-Granulaten in Europa. Die Liste umfasst 30 Produzenten aus neun unterschiedlichen Ländern. Die produzierte und verkaufte Menge an Granulaten lag im Jahr

2018 bei knapp 130.000 t. Dies ist eine erhebliche Steigerung gegenüber den Vorjahren und auch in den nächsten Jahren wird ein zweistelliges Wachstum pro Jahr erwartet.

## Major producers and suppliers of wood and natural fibre filled and reinforced plastic granulates with their production quantities in Europe in 2018

Note: If your company is missing in the list or ranked incorrectly, please contact Dr. Asta Partanen (asta.partanen@nova-institut.de).

Granulate Producer	Country	Polymers	Fibres	Production range 2018 in tonnes
AMORIM	PT	PP, TPE/TPS, Rubber	Cork	50,000 – 100,000
Beologic	BE/AT	PP, ABS, PBS, PC, PE, PHA, PHB, PLA, PMMA, PS, PVC, SAN, TPE	Wood and natural fibres and others	10,000 – 20,000
Advanced Compounding	DE	PP, PA, PE, Biopolymers	Wide range of natural fibres, pine	5,000 – 10,000
Tecnaro	DE	PP, PBAT, PBS, PE, PLA, Lignin	Wood and natural fibres	5,000 – 10,000
ADmajoris	FR	PP, Biopolymers	Wood and natural fibres and others	1,000 – 5,000
APM	FR	PP, rPP, PBS, Biopolymers, ABS, PVC, TPE	Natural fibres	1,000 – 5,000
Golden Compound	DE	PP, PBS, PBSA	Fibres from sun flower shells	1,000 – 5,000
Jelu Werke	DE	PP, Biopolymers	Wood and natural fibres and others	1,000 – 5,000
Naftex	DE	PA, PP, PLA, Biopolymers	Wood, bamboo, natural fibres	1,000 – 5,000
PlasticWOOD	IT	PP, Biopolymers	Wood	1,000 – 5,000
Stora Enso	SE/FI	PP, rPP, PS, Biopolymers	Wood and cellulose fibres	1,000 – 5,000
UPM	FI	PP, Biopolymers	Wood and cellulose fibres	1,000 – 5,000
Addiplast	FR	PP	Wood and natural fibres, cellulose fibres	500 – 1,000
Biowert	DE	PP, PE, PLA	Grass fibres, flax	500 – 1,000
FKuR	DE	PP, Bio-PE, Bio-PET, PBS, PHA, PLA	Wood, bamboo, cork, natural fibres	500 – 1,000
Hexpol	SE/BE	TPE	Cork	500 – 1,000
Rhenoflex	DE	PP, Polyester, PLA, PP, TPU, EVA	Corn cob, wood, rice husks, straw	500 – 1,000
Transmare	NL	PP, PE, PLA	Wood, flax and hemp fibres	500 – 1,000
Others				< 500
<b>Total</b>	<b>EU</b>			<b>130,000</b>

Created within the framework of the project „WeRümA – Material development on the basis of beet chips for market-relevant applications“. This project is funded by the European Union and the state of North Rhine-Westphalia.



EUROPÄISCHE UNION  
Investition in unsere Zukunft  
Europäischer Fonds  
für regionale Entwicklung



EFRE.NRW  
Investitionen in Wachstum  
und Beschäftigung

### Was sind die Gründe für diesen Erfolg?

Zum einen gab es nie eine größere Nachfrage nach Alternativen zu klassischen Kunststoffprodukten. Zum anderen stehen am Markt erstmalig größere Granulat-Mengen von hoher Qualität zur Verfügung. Die Hersteller – oft schon seit über 10 Jahren am Markt – nutzten die Zeit, um ihre Granulate immer weiter zu optimieren. Die größeren Volumina wiederum ermöglichen niedrigere Preise. Noch nie war es so preiswert, seine Produktion grüner zu machen, ohne Kompromisse in Performance und Verarbeitbarkeit einzugehen.

Es gibt heute Biokomposite für praktisch jede Anwendung: Konsumgüter, Spielzeug, Handgriffe, Schuhe, Fassaden- und Terrassenelemente, Fußböden, Komponenten für den Fahrzeuginnenraum, bis hin zu Anwendungen im Weltall.

Mit über 50.000 t pro Jahr ist der portugiesische Korkhersteller AMORIM der größte Produzent solcher Granulate. Fast jeder hat oder kennt Schuhe, Sportgerätegriffe oder Badezimmerfußböden aus ihren Materialien. Es folgen Biologic aus Belgien (>10.000 t/Jahr) und mit über 5.000 t/Jahr Advanced Compounding and Tecnar aus Deutschland. Diese drei Unternehmen bieten eine breite Palette von Polymeren sowie unterschiedlichste Holz- und Naturfasern als Füller und Verstärker an. Selbst recycelte Blue Jeans-Fasern oder Weinreste können heute in Kunststoffen verarbeitet werden. Inzwischen sind mit UPM (Finnland), Sappi (Südafrika) und Stora Enso (Schweden/Finnland) auch große Unternehmen aus dem Holzwerkstoff- und Zellstoffbereich in die Produktion von Biokompositen eingestiegen. Die beiden Tabellen geben eine umfassende Übersicht über die 30 Biokomposit-Granulathersteller in Europa.

Unter den Biokomposit-Granulaten machen die Kork-Granulate mit ca. 60% den größten Anteil aus. Etwas mehr als 25% Anteil haben Holz- und Cellulosefaser-Granulate und die Naturfaser-Granulate 15%.

Durch die biogenen Füll- und Verstärkungsstoffe wird der Anteil fossilen Kohlenstoffs im Granulat stark gesenkt wodurch der Anteil erneuerbaren Kohlenstoffs entsprechend steigt. Dadurch ist es möglich, fossile Ressourcen im Boden zu belassen und damit das Klima zu schützen. Möchte man noch mehr erneuerbare Rohstoffe im Produkt nutzen, so können bio-basierte und/oder recycelte Kunststoffe eingesetzt werden. Auf diese Weise lassen sich Materialien herstellen, die vollständig auf fossilen Kohlenstoff verzichten und auf rein erneuerbarem Kohlenstoff basieren. Die meisten Produzenten für Biokomposit-Granulat bieten daher auch unterschiedliche bio-basierte Kunststoffe sowie PP und PE als auch Rezyklate an.

Wer auf den Geschmack gekommen ist: Im November diesen Jahres findet in Köln die weltgrößte Konferenz zum Thema Biokomposite statt. Neben Biokomposit-Granulaten, die umfassend in zahlreichen Anwendungen präsentiert werden, wird es auch um High-Performance-Materialien gehen. Ebenso wird der Innovation-Award „Biocomposite of the Year 2019“ vom Publikum gewählt.

8th Biocomposites Conference Cologne, 14–15 November 2019, Germany

[www.biocompositescc.com](http://www.biocompositescc.com)

**Alle Pressemitteilungen des nova-Instituts, Bildmaterial und mehr zum Download (frei für Presse Zwecke) finden Sie auf [www.nova-institute.eu/press](http://www.nova-institute.eu/press)**

**Verantwortlicher im Sinne des deutschen Presserechts (V.i.S.d.P.):**

Dipl.-Phys. Michael Carus (Geschäftsführer)  
nova-Institut GmbH, Chemiepark Knapsack, Industriestraße 300, 50354 Hürth  
Internet: [www.nova-institut.de](http://www.nova-institut.de) – Dienstleistungen und Studien auf [www.bio-based.eu](http://www.bio-based.eu)  
Email: [contact@nova-institut.de](mailto:contact@nova-institut.de)  
Tel: +49 (0) 22 33-48 14 40

Das nova-Institut wurde 1994 als privates und unabhängiges Forschungsinstitut gegründet und ist im Bereich der Forschung und Beratung tätig. Der Fokus liegt auf der bio-basierten und der CO<sub>2</sub>-basierten Ökonomie in den Bereichen Nahrungsmittel- und Rohstoffversorgung, Technologie, Ökonomie, Märkte, Nachhaltigkeit, Öffentlichkeitsarbeit, B2B- und B2C-Kommunikation und politischen Rahmenbedingungen. In diesen Bereichen veranstaltet das nova-Institut jedes Jahr mehrere führende Konferenzen. Mit einem Team von 30 Mitarbeitern erzielt das nova-Institut einen jährlichen Umsatz von über 3 Mio. €.

**Abonnieren Sie unsere Mitteilungen zu Ihren Schwerpunkten unter [www.bio-based.eu/email](http://www.bio-based.eu/email)**

### Further biocomposite granulate producers and suppliers

*Note: If your company is missing in the list or ranked incorrectly, please contact Dr. Asta Partanen (asta.partanen@nova-institut.de).*

Granulate Producer	Country	Polymers	Fibres	Production range 2018 in tonnes
Aqvacomp	FI	PP, PBS, Biopolymers	Cellulose fibres	< 500
Biofibre	DE	PP, PBAT, PBS, PE, PLA, rPP	Wood, natural fibres	< 500
Fasal	AT	PP, ABS, Biopolymers	Wood, cellulose fibres, paper, natural fibers	< 500
GreenGran	NL	PP, Biopolymers	Natural fibres	< 500
HempFlax	NL	PP, PLA	Natural fibres, wood, cellulose, agricultural waste fibres	< 500
Linotech	DE	PP, PLA	Wood and natural fibres	< 500
MAIP	IT	PHP, PP	Wood, sisal	< 500
PC Paper Compound	DE	Biopolymers	Paper fibre	< 500
PolyOne	USA/EU	PP	Wood, MDF fibres	< 500
Sappi	SA/DE	PP, PBS, PLA	Cellulose	< 500
Trifilon	SE	PP	Hemp and flax fibres	< 500
<b>Total</b>	<b>EU</b>			<b>3,000</b>

*Created within the framework of the project „WeRümA – Material development on the basis of beet chips for market-relevant applications“. This project is funded by the European Union and the state of North Rhine-Westphalia.*



EUROPÄISCHE UNION  
Investition in unsere Zukunft  
Europäischer Fonds  
für regionale Entwicklung



EFRE.NRW  
Investitionen in Wachstum  
und Beschäftigung